

## Das Forschungsteam stellt sich vor

Im November 2023 hat das Forschungsteam die Arbeit am Projekt zur Untersuchung von Machtmissbrauch in der DPSG mit dem Schwerpunkt auf sexualisierte und spiritualisierte Gewalt aufgenommen.



Das Team umfasst die Erziehungswissenschaftler\*innen Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Maschke (Uni Marburg) und Prof. Dr. Ludwig Stecher (Uni Gießen), sowie Kati Schipmann und Tim Heinmöller als wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen. Alle Mitglieder des Teams haben weitreichende und langjährige Erfahrungen im Themenbereich der sexualisierten Gewalt.

### Was sind unsere Ziele?

Zu den Forschungsfragen, zu denen wir Antworten suchen, gehören unter anderem:

- Welche Mechanismen und Strukturen gibt es innerhalb der DPSG, die es ermöglichen, sexualisierte und spiritualisierte Gewalt auszuüben?
- Mit welchen Strategien gehen diejenigen vor, die sexualisierte und spiritualisierte Gewalt ausüben?
- Wer hat von den Taten gewusst, aber nichts unternommen?
- Warum wurde geschwiegen?
- Wie wurden Taten vertuscht?

Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden auch die Kulturen und Ideologien innerhalb der DPSG beleuchtet, zum Beispiel geistlich-spirituelle Einflüsse, Rangordnungen, Abhängigkeiten und Machtverhältnisse. Das Projekt umfasst sowohl Recherchearbeiten in verschiedenen Archiven als auch Interviews sowie Fragebogenbefragungen (wie zum Beispiel bei PiW 2024).

Anhand der Ergebnisse muss es dann darum gehen, Konsequenzen daraus für die (Jugend-)Arbeit abzuleiten und Präventions-, Schutz- und Unterstützungsstrukturen aufzubauen.

Das Projekt ist partizipativ angelegt. Das bedeutet, dass Betroffene von Gewalterfahrungen möglichst den gesamten Prozess der Aufarbeitung mitgestalten und begleiten. Finanziert wird das Projekt von der DPSG – wir sind als Forschende jedoch unabhängig, frei und eigenständig in unserem wissenschaftlichen Vorgehen.

### Wen suchen wir?

Ihr seid oder wart Pfadfinder\*in in der DPSG? Dann bitten wir euch herzlich um eure Hilfe. Habt ihr sexualisierte Gewalt in der DPSG beobachtet, davon gehört oder selbst erlebt und würdet uns davon berichten? Gemeint sind verschiedenste Formen, bei denen es sich nicht um Straftaten handeln muss.

Betroffene erleben solche Übergriffe als unangenehm, verstörend, beschämend oder verletzend. Die negativen Wirkungen solcher Erfahrungen halten oft lange an. Solche Formen können von Erwachsenen, aber auch von älteren Jugendlichen oder Gleichaltrigen ausgehen.

Sexualisierte Gewalterfahrungen können Hand in Hand gehen mit so genannter spiritualisierter Gewalt. Darunter fallen alle Formen von Machtmissbrauch, die sich auf den gemeinsamen Geist, den „Spirit“ der Pfadfinder\*innenschaft sowie dessen religiöse Fundamente und den Glauben beziehen.

Häufig verharmlosen diejenigen, die sexualisierte Gewalt ausüben, aber auch andere Menschen, denen ihr vielleicht von eurer Erfahrung erzählt, was ihr erlebt habt („Stell dich doch nicht so an“, „Das war doch halb so wild“, „War doch nur Spaß“ etc.). Manchmal wird den Betroffenen selbst sogar die Schuld daran gegeben, weil sie sich angeblich falsch verhalten, gekleidet oder am falschen Ort aufgehalten hätten. Das nennt man „victim-blaming“. Wichtig ist: Ihr habt keine Schuld! Eure Erfahrungen zählen und ihr müsst uns keinerlei Beweise liefern.

---

**Zu sexualisierter Gewalt gehört zum Beispiel:**

verbale Grenzverletzungen

Beschimpfungen

sexuelle Gerüchte verbreiten

sexuelle Belästigung im Internet

ungefragt sexuelle Inhalte gezeigt oder erzählt bekommen

körperliche Formen; gegen den Willen antatschen

anfassen

berühren

küssen

versuchte oder vollzogene

Vergewaltigung

---

### **Was erwartet euch?**

Wenn ihr euch bei uns meldet, geht es erst einmal darum, gemeinsam einen Termin für das Interview zu finden. Außerdem besprechen wir vorab auch gerne Bedenken, Unsicherheiten und Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Interview ergeben.

Das Interview können wir online (via Big Blue Button) oder telefonisch miteinander führen. Wir zeichnen das Interview auf (Audioaufnahme) und in den meisten Fällen brauchen wir nur einen Termin. Dabei ist der Gesprächsverlauf offen. Das heißt, dass ihr entscheidet, worüber ihr mit uns reden möchtet.

Außerdem bitten wir euch, vorher eine Einverständniserklärung auszufüllen. Darin versichern wir, dass ihr anonym bleibt und mit allen Daten vertraulich umgehen werden. Wichtig ist dabei auch, dass die Teilnahme freiwillig ist und ihr das Gespräch jederzeit beenden könnt.

### **Wie könnt ihr Kontakt aufnehmen?**

Unsere E-Mail-Adresse lautet: [aufarbeitungDPSG@erziehung.uni-giessen.de](mailto:aufarbeitungDPSG@erziehung.uni-giessen.de). Eine Person aus unserem Team wird euch antworten. Ihr könnt in der E-Mail auch gerne um einen Rückruf bitten, am besten mit Angaben von Uhrzeiten, zu denen wir euch gut erreichen können.

Wenn ihr eine bestimmte Person von uns erreichen wollt:

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Maschke

[Sabine.Maschke@uni-marburg.de](mailto:Sabine.Maschke@uni-marburg.de)

Prof. Dr. Ludwig Stecher

[Ludwig.Stecher@erziehung.uni-giessen.de](mailto:Ludwig.Stecher@erziehung.uni-giessen.de)

Kati Schipmann B.A.

[kati.schipmann@erziehung.uni-giessen.de](mailto:kati.schipmann@erziehung.uni-giessen.de)

Tel. 0641 9924072, montags und dienstags von 9-13 Uhr, donnerstags 16-17 Uhr

Tim Heinmöller B.A.

[tim.heinmoeller@uni-marburg.de](mailto:tim.heinmoeller@uni-marburg.de)

Tel. 06421 2824739, mittwochs und freitags von 10-13 Uhr, und unter 0170 3808671 dienstags 16-17 Uhr

Ihr könnt auch eine Nachricht auf dem AB hinterlassen!

Wenn ihr mögt, könnt ihr eure Erfahrungen auch aufschreiben und uns anonym auf dem **POSTWEG** zuschicken:

Prof. Dr. Sabine Maschke; Philipps-Universität Marburg; FB 21; D - 35032 Marburg, Bunsenstr. 3

Oder über diesen Qr-Code bzw. Link

<https://redcap.kks.uni-marburg.de/surveys/?s=3DC4RT8RP3LD4LHR>

könnt ihr eure Erfahrungen **ONLINE** und anonym an uns übermitteln.



### **Wichtig zu wissen**

Wir können als Forschungsteam keine therapeutische Betreuung leisten! Die DPSG und wir haben jedoch einige Adressen und Links zusammengetragen, an die ihr euch bei Bedarf wenden könnt.

**Für die Aufarbeitung ist es wichtig, dass uns Beobachtungen oder Erfahrungen anvertraut werden – wir bitten euch deshalb herzlich um eure Mitwirkung!**

Weitere Informationen zum Projekt findet ihr auf unserem Instagram Account:

[www.instagram.com/forschungsprojekt.dpsg](https://www.instagram.com/forschungsprojekt.dpsg)



Autor\*innen: Sabine Maschke, Ludwig Stecher, Kati Schipmann, Tim Heinmöller – Forschungsteam